



Faire Rosen für Frauenrechte



Gau-Algesheim verschenkt Fair gehandelte Rosen und sagt „DANKE“

**Den Pflegerinnen/Pflegern von Albertusstift und Wohngemeinschaft
Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Arztpraxen
Dem Personal der Kindergärten
Den Ehrenamtlichen von Essen auf Rädern
Weltladen, Regines Biomarkt, Weingut Peter Gerharz, Edeka Wolst bei der Unterstützung zur
Weiterzertifizierung**

Was sich wenige bewusst machen: Im Rosenanbau herrschen oft schlechte Arbeitsbedingungen. Die meisten Rosen kommen aus ostafrikanischen Ländern wie Kenia, Äthiopien und Tansania. Dort arbeiten viele Frauen als Pflückerinnen unter schlechten Bedingungen. Dass es auch anders geht, darauf macht die Aktion „Flower Power“ von Fairtrade aufmerksam. Denn es gibt Alternativen. Schon jede dritte Rose, die in Deutschland verkauft wird, ist fair gehandelt und trägt das Fairtrade-Siegel. Das bedeutet für die Frauen auf den Blumenfarmen: mehr Gleichberechtigung und bessere Arbeitsbedingungen.

Fairtrade-Stadt Gau-Algesheim geht als Vorbild voran

Seit vielen Jahren ist Gau-Algesheim ausgezeichnete Fairtrade-Stadt und hat sich mit diesem Titel verpflichtet, faire Handelsbedingungen auf lokaler Ebene zu fördern. „Wir wollen die Bevölkerung aufklären und Vorbild sein. Außerdem möchten wir mit unserer fairen Rosenaktion einen Farbtupfer und Lichtblick in dieser Pandemie setzen,“ sagte Beigeordnete Ulrike Theis.

Flower Power für mehr Gleichberechtigung in den Anbauländern

Fairtrade hat sich zur Aufgabe gemacht, die Position von Frauen in Produzentenländern zu stärken – sei es im Job, in den Gemeinden oder in der Familie. Die Fairtrade-Standards schreiben vor, dass Blumenplantagen ihre weiblichen Mitarbeiterinnen mit Hilfe einer Gender-Strategie fördern müssen. Konkret heißt das, dass Frauen an Weiterbildungen teilnehmen, in Gremien ihre Bedürfnisse vertreten werden und sie so eine Stimme erhalten. Durch diesen Ansatz gewinnen sie zunehmend an Selbstvertrauen und qualifizieren sich für Führungsaufgaben, die bisher Männern vorbehalten waren. Eine Studie belegte jüngst, dass dies zu Fortschritten in der Gleichberechtigung führt.

Bereits jede dritte Rose in Deutschland trägt das Fairtrade-Siegel

Faire Rosen für bessere Arbeitsbedingungen und Geschlechtergerechtigkeit in Ostafrika

